



Sauberes Wasser für die ganze Welt aus Sachsen-Anhalt

(Mynewsdesk) Bitterfeld steht heute für sauberes Wasser ? vor drei Jahrzehnten wäre das angesichts der Umweltaltlasten, der früher hier ansässigen Chemiekombinate nicht einmal als gewagte Vision durchgegangen. Doch mit der LANXESS AG, einem weltweit führenden Spezialchemie-Konzern, der hier nbsp; ein Werk für Membranfilter errichtet hat, ist daraus Wirklichkeit geworden. In Bitterfeld produzieren die Anlagen der 30-Millionen-Euro-Investition nbsp; Spezialmembranen und fertige Filterelemente unter dem Markennamen LEWABRANE. Mit diesen Elementen kann mittels der Umkehrosmose verunreinigtes Wasser von Salzen, aber auch von Keimen und unerwünschten Spurenelementen gereinigt werden. Organische Verunreinigungen im Wasser werden zu etwa 90 Prozent reduziert. Anwendung findet die Technologie vor allem in der Industrie, etwa bei Kraftwerksbetreibern, deren Prozesswasser hochrein sein muss. Aber auch die großtechnische Meerwasserentsalzung kann mit den Membranfilterelementen, die unter Druck die Wassermoleküle von Salzen trennen, zu vergleichsweise günstigen Kosten erfolgen. ?Wir sind mit unserer Technologie und unseren Produkten in der Lage, einen Beitrag zur Verbesserung der weltweiten Trinkwasserversorgung zu leisten?, sagt Dr. Carsten Schellenberg, Forschungslaborleiter im Bitterfelder Membranbetrieb von LANXESS. Die Membran-Filterelemente der Reihe LEWABRANE, die in Bitterfeld hergestellt werden, sind in mehreren Lagen zu einem spiralförmigen Element aufgewickelt. ?Durch den hohen polymeren Vernetzungsgrad und die geringe Oberfläche wird die Ablagerung reduziert?, erklärt Schellenberg. ?Die neu entwickelten Typen sind so konstruiert, dass mehr Turbulenzen auf der Anströmungsseite entstehen und sich nur noch äußerst wenig Partikel absetzen können. Somit werden mit Hilfe der Membrantechnologie auch Viren, Bakterien oder Spuren von Pflanzenschutzmitteln zuverlässig herausfiltert. ? Vorausgegangen waren der Serienproduktion intensive Forschungsaktivitäten, vor allem gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) in Magdeburg. Im Auftrag von LANXESS plant und optimierten die Fraunhofer-Experten nicht nur die Abläufe in der neuen Fabrik. ?Die Umkehrosmose als Filtertechnologie ist zwar als Produkt aus der Raumfahrt seit den 60er Jahren bekannt, aber sie erfordert in der großtechnischen Umsetzung noch viel Entwicklungsaufwand?, sagt Projektleiter Sebastian Möser vom IFF. Das IFF hat hierbei mit Rechenmodellen das Prinzip der virtuellen Fabrik simuliert und anschließend gemeinsam mit dem Bitterfelder Team in die Praxis umgesetzt. ?Wir haben eine hoch effektive Produktionsanlage, die uns Vorteile im Wettbewerb verschafft?, freut sich Schellenberg. Gemeinsam mit dem IFF, aber auch mit anderen Partnern aus der Wissenschaft wie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik in Halle wurden unter anderem der Aufbau und die Zusammensetzung der Membran weiterentwickelt. ?Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produktionsprozesse und der Technologie selbst werden dafür sorgen, dass sich die Einsatzgebiete der Membran-Produkte stetig erweitern?, ist sich der Leiter des LANXESS-Geschäftsbereiches Liquid Purification Technologies, Jean-Marc Vesselle, sicher. ?Das virtuelle Engineering ist für uns ein wichtiger Baustein, um immer einen Schritt voraus zu sein und die Produktion auch an Standorten in Deutschland langfristig zu sichern?, so Vesselle. Die Prozessoptimierung gemeinsam mit Fraunhofer habe zudem die Möglichkeit geboten, die Abläufe mit den Mitarbeitern vorab zu proben und damit die Sicherheit und Qualität in der Serienfertigung zu erhöhen. Dass mit dem vom Land Sachsen-Anhalt geförderten Forschungsverbundprojekt für die Membrantechnologie ein exzellentes wissenschaftliches Umfeld in der Nähe von Bitterfeld genutzt werden kann, sei ein wesentlicher Standortvorteil, der auch bei der Investitionsentscheidung eine Rolle gespielt hat, so der LANXESS-Manager. In der Membranen- und Modulfabrik von LANXESS für die Wasseraufbereitung in Bitterfeld sind circa 150 Mitarbeiter beschäftigt. Rund ein Fünftel davon arbeitet in den zur Produktionsanlage gehörenden Laboren der Forschung und Anwendungstechnik für die Membrantechnologie. Die Kombination von Produktion, Forschung und Anwendungstechnik ist heute wie in Zukunft unverzichtbar für den Spezialchemie-Konzern. ?Wir haben hier in Sachsen-Anhalt mit den genannten Geschäftsfunktionen an einem Standort eine hervorragende Situation mit kurzen Wegen von der Idee, über die Entwicklung bis hin zur Produktion und werden so auch in Zukunft mit innovativen Lösungen zum Erfolg beitragen?, versichert Dr. Schellenberg. ?So sei beispielsweise auch der heutige Mengendurchsatz von circa 40 Kubikmetern Brackwasser pro Element an einem Tag ? wobei sich wahlweise auch mehrere Module zusammen koppeln lassen ? sicher noch nicht das Ende der Entwicklung?, betont der gebürtige Leipziger, der nach seinem Studium und Promotion bereits in Japan und in der Schweiz gearbeitet hatte, bevor er im Bitterfelder Membranwerk von LANXESS startete. Damit komme man der Lösung der weltweit immer größer werdenden Wasserknappheit näher, zumal auch der notwendige Energieeinsatz mittels Solartechnik besonders in den Trockengebieten immer billiger werde. ?Wir freuen uns und sind stolz, dass Bitterfelder Membranen schon jetzt - knapp zwei Jahre nach der Markteinführung - in allen Regionen der Welt die Lebensqualität verbessern und wirtschaftlichen Fortschritt ermöglichen?, sagt Dr. Schellenberg. Autorin: Kathrain Graubaum im Auftrag der IMG Sachsen-Anhalt

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [IMG - Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH](#) .

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/rcievs>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/essen-trinken/sauberes-wasser-fuer-die-ganze-welt-aus-sachsen-anhalt-66475>

Pressekontakt

-

Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Firmenkontakt

-

Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

shortpr.com/rcievs
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die Ansiedlungs- und Marketingagentur des deutschen Bundeslandes Sachsen-Anhalt.Â

Die Mitarbeiter der IMG bieten alle Leistungen rund um die Ansiedlung im Land von der Akquisition bis zum Produktionsstart. AuÃerdem vermarktet die IMG den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort nach auÃen und zeichnet verantwortlich fÃur das Tourismusmarketing im In- und Ausland.Â

Das Land Sachsen-Anhalt ist einziger Gesellschafter der IMG.

Wir recherchieren in unserer Standort- und Immobiliendatei nach dem passenden Objekt fÃur Sie. Greenfield- oder Brownfield-FlÃache, BÃuroimmobilie oder Produktionshalle wir fÃuhren mehr als 250 Industrie- und Gewerbegebiete in unserer Datenbank. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie von uns eine erste Standortinformation.Â

FÃur Unternehmen, die in Sachsen-Anhalt investieren wollen, gibt es eine Vielzahl finanzieller FÃorderungsmÃoglichkeiten. Wir beraten Sie bei Fragen staatlicher UnterstÃutzungsprogramme fÃur investive Vorhaben und vermitteln Kontakte zu Partnern.Â

Wir klÃaren fÃur Sie die nÃotigen Verfahrensschritte der Verwaltung, um Ihre Investition zu forcieren. Wir sondieren Ihre Ansprechpartner in den Ãmtern, koordinieren sie und fÃuhren Sie durch die Verhandlungen auf Landesebene, im Landkreis, in den Kommunen und anderen BehÃorden und Institutionen.Â

Wir sind vom Ministerium fÃur Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt beauftragt, Sie als One-Stop-Agency bei der Realisierung Ihres Projektes zu begleiten.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt und unser Service ist kostenfrei.